

Countdown bis zum Halbjahreszeugnis: Mathe-Klausuren bereiten Schülern Bauchschmerzen

Studie „Rechnen in Deutschland“ zeigt: Jeder dritte Schüler hat Angst vor Klassenarbeiten im Fach Mathematik / Die Hälfte der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen wünscht sich mehr Unterstützung beim Lernen

Berlin, 23. Dezember 2009 – Heute beginnen die Weihnachtsferien. Doch nicht alle Schüler können sich vollkommen ausgelassen auf die freien Tage freuen. Denn in vielen Unterrichtsfächern werden kurz nach der Winterpause noch fleißig Klassenarbeiten geschrieben. Dabei handelt es sich oftmals um die „entscheidende“ Klausur vor der Notenvergabe Ende Januar. Besonders Mathematik Klausuren lassen die Kinder und Jugendlichen zittern. 35 Prozent der Schüler ab Klassenstufe Fünf haben Angst vor Klassenarbeiten im Fach Mathematik. Tests in den Hauptfächern Deutsch (18 Prozent) und Englisch (28 Prozent) bereiten den Schülern im Vergleich deutlich seltener Bauchschmerzen. Das ergab die repräsentative Studie „Rechnen in Deutschland“, die im Auftrag der Stiftung Rechnen und des Online-Lernsystems bettermarks (www.bettermarks.de) von forsa durchgeführt wurde. Überraschend: Mädchen (44 Prozent) verspüren vor Matheklausuren deutlich häufiger Druck als Jungen (27 Prozent). Zudem zeigt die Studie, dass sich Gesamtschüler (45 Prozent) im Vergleich zu den anderen Schulformen die größten Sorgen vor Mathematikarbeiten machen.

„Angst ist ein schlechter Lehrmeister“, kommentiert Arndt Kwiatkowski, Geschäftsführer von bettermarks. „Wenn wir das Leistungsniveau im Fach Mathematik nachhaltig heben wollen, müssen wir Lehrer und Eltern dabei unterstützen, den Kindern und Jugendlichen ihre Ängste zuzunehmen. Mit bettermarks haben wir ein Angebot geschaffen, mit dem sich Schüler individuell und effektiv auf die Anforderungen ihres Mathematikunterrichts vorbereiten können. Leistungsschwache Schüler werden gezielt aufgefangen und bei der Bewältigung ihrer Probleme unterstützt. Die Leistungsstarken werden aktiv gefördert.“ Bettermarks befindet sich derzeit mit Unterrichtsstoff der fünften und sechsten Klasse in der öffentlichen Testphase. Interessierte können das Angebot kostenlos ausprobieren.

Schüler wünschen sich mehr Unterstützung

56 Prozent der Schüler bereiten sich alleine zu Hause auf Klassenarbeiten vor. Besonders in der fünften und sechsten Klasse werden Schüler noch von

ihren Eltern unterstützt (50 Prozent). In der siebten und achten Klasse übt noch etwa jeder vierte Schüler (26 Prozent) gemeinsam mit den Eltern für die Mathe-Klausuren. In den Klassen Elf bis 13 trifft das dagegen nur noch auf etwa drei Prozent der Schülerschaft zu. Etwa die Hälfte der Schüler (52 Prozent), die sich allein auf Klassenarbeiten vorbereitet, glaubt, dass sich ihre Leistung verbessern könnte, wenn sie mehr Unterstützung beim Lernen hätten.

Für die Studie „Rechnen in Deutschland“ wurden im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe 1.370 Schüler aller Schulformen ab Klassenstufe 5, 1.057 Personen zwischen 18 und 65 Jahren und 1.029 Eltern mit schulpflichtigen Kindern bundesweit befragt.

Über bettermarks

Bettermarks (www.bettermarks.de) ist ein Online-Lernsystem für Mathematik. Es führt Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen und Leistungsniveaus zu besseren Kenntnissen und Schulnoten. Das System erkennt die individuellen Stärken und Schwächen jedes Schülers. Auf dieser Basis stellt es für jeden Einzelnen die genau passenden Arbeitspakete zusammen. Bettermarks bietet bei jedem Arbeitsschritt konkrete Hilfestellung und macht damit das Mathelernen einfacher. Das System umfasst die gesamte Schulmathematik für alle Bundesländer und Schultypen. Die bettermarks GmbH ist in Berlin ansässig und wurde 2008 von Arndt Kwiatkowski, Marianne Voigt und Christophe Spéroni gegründet. Das 60-köpfige interdisziplinäre Team vereint mathematische und pädagogische Kompetenz mit Interneterfahrung. Seit September 2009 wird bettermarks in einer mehrmonatigen Pilotphase an 34 Schulen erprobt. Bettermarks ist Partner der Stiftung Rechnen. Mehr unter www.bettermarks.de.

Über die Stiftung Rechnen

Stiftung Rechnen ist im Oktober 2009 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet worden. Gründungstifter sind die comdirect bank AG und die Boerse Stuttgart AG. Die gemeinnützige Stiftung ist fördernd wie auch operativ tätig. Ihr Anliegen ist die Verbesserung der Rechenkompetenz der Menschen und die Freude am Rechnen. Daher werden Bildung, Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten von Rechnen und Mathematik gefördert. Stiftung Rechnen versteht sich als Plattform eines gebündelten und gemeinsamen Bildungsengagements von Unternehmen und Organisationen. Unterstützung ist willkommen. Mehr unter www.stiftungrechnen.de.

Pressekontakt:

c/o Klenk & Hoursch
Frau Tchoko Souga
Tel. 069-719168-19
E-Mail: tchoko.souga@klenkhoursch.de